

## ***Protokoll Vorstandssitzung SER***

Geschäftsstelle, Dienstag, 24.05.16, 18.30 Uhr

### **TeilnehmerInnen:**

Frank R., Pier M., Christian H., Gregor G., Annett H., Rainer M., Linda M., Petra E., Reinhard Gessner, Frank A.

Gäste: Frau Sabine Friedel (bildungspolitischen Sprecherin der SPD Fraktion)

Andreas G.

entschuldigt: Sylvia K.

### **1.**

#### **Gespräch mit Politikern zum "neuen" Schulgesetz mit der bildungspolitischen Sprecherin der SPD im sächsischen Landtag Sabine Friedel.**

Wir hatten ein ausführliches Gespräch mit der bildungspolitischen Sprecherin der SPD zum Entwurf des neuen Schulgesetzes. Frau Friedel machte deutlich, dass sie von dem neuen bürgernahen Verfahren der Ministerin sehr angetan war. Gerade deshalb war dann bei ihr und ihrer Fraktion die Enttäuschung über die wenigen substantiellen Änderungen im Entwurf groß.

Sie geht davon aus, dass es diesmal vielleicht gelingen wird, dass der Gesetzentwurf nicht einfach so im Landtag durchgewunken wird, sondern ernsthafte Diskussionen und wirkliche Änderungen im Gesetz möglich sind.

Sie wünscht sich Änderungen zum Beispiel im Bereich Inklusion. Hier soll eine entsprechende Ausstattung es den Schulen überhaupt erst möglich machen Inklusion zu verwirklichen. Der SER Leipzig machte deutlich, dass die Inklusion, so wie sie in der Bundesrepublik bisher eingeführt worden bei den Eltern höchst umstritten ist. Inklusion wird sich nur dann erfolgreich durchsetzen können, wenn sie von Anfang an funktioniert, und nicht ein Prozess des learning by doing ist.

Ein Steckenpferd von Frau Friedel, ist die Lehrerausbildung, es kommt nicht nur darauf an einfach nur viele Lehrer auszubilden, sondern an den Stellschrauben Studienausrichtung, Studieninhalte zuarbeiten, um zeitgemäße, praxisfeste Lehrer zu Verfügung zu haben.

Der Stadtelternrat weist auf die große Anzahl von Quereinsteigern hin, was grundsätzlich begrüßt wird. Aber es macht nur Sinn, wenn Einsteiger auf den Job als Lehrer z.B. an einer Oberschule wirklich vorbereitet werden. Sonst scheitern sie.

Der SER wies auch noch mal auf die Wichtigkeit der Schulsozialarbeiter hin. Frau Friedel machte deutlich, dass ihr persönlich die Ansiedlung der Schulsozialarbeiter im SMK nicht gefällt, es gebe gute Gründe sie weiter im Sozialministerium zu belassen.

Vieles andere wurden noch angesprochen, alles in allem war es ein sehr gutes Gespräch, Frau Friede machte einen sehr engagierten und vor allem wirklich informierten Eindruck – was sie sehr deutlich von ihrer Vorgängerin unterscheidet. Das ist zu sehr zu begrüßen!

Das Gespräch mit Frau Sabine Friedel dauerte bis ca. 21.15 Uhr.

### **2.**

#### **Antrag auf Änderung der Tagesordnung durch Linda M:**

***„In Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit soll der Tagesordnungspunkt 9 (VV am 16.06.16) vorgezogen werden.“***

Vor der Abstimmung wurde das Thema Stimmberechtigung im SER Vorstand diskutiert. Sind die Stellvertreter bei Anwesenheit des Vorsitzenden stimmberechtigt oder nicht? Nach Aussage von Linda M. geht das nicht, nur der Vorsitzende und die stimmberechtigten AK Leiter seien Stimmberechtigt. Es gibt Aussagen aus dem SMK und von Antje Wild (Geschäftsstelle der Elternmitwirkungsmoderatoren EMM) die das stützen.

Andererseits gibt es dazu noch nichts Schriftliches. Es steht Aussage gegen Aussage.

Nach Aussage von Pier M. wird im LER genauso abgestimmt wie im SER Leipzig. Linda M. weist daraufhin, dass Sie die jetzt stattfindenden Abstimmungen nur unter Vorbehalt akzeptiert und eine juristische, sattelfeste Prüfung und eine Entscheidung über die Abstimmungsmodalitäten im SER Leipzig erwirken möchte. Abgestimmt wurde nun nach der alten Auslegung der Wahlordnung.

In diesem Zusammenhang machte Christian H. sein Erstaunen deutlich, dass das Vorstandsmitglied Reinhart Gessner nach halbjährlicher Abwesenheit wieder aufgetaucht ist.

Nach ausführlicher Diskussion wurde dieser Antrag angenommen (4 dafür, keine Gegenstimmen, 3 Enthaltungen)

3.

**„Vorbereitung der VV: Vorschlag: Donnerstag, 16. Juni, 18-21 Uhr mit zwei EMMs, gem. Vorschlag Bettina (ehem. Tagesordnungspunkt 9)“**

Es folgte nun eine durchaus lebhaftere Diskussion, ob eine sehr kurzfristig einberufene Vollversammlung zur Neuwahl des Vorsitzenden notwendig, sinnvoll und praktikabel ist. Dabei wurden sehr gegensätzliche Einschätzungen der Lage deutlich.

Linda M. brachte folgenden Antrag zur Abstimmung:

***Abhaltung einer Vollversammlung des Stadtelternrates am 16.06.2016 mit folgender TO:***

***1. Möglichkeiten und Elternmitwirkung im Stadtelternrat Leipzig, Strukturen, Gremien und Aufgaben im SER, Einflussmöglichkeiten auf Entscheidungen von Ämtern und Politikern.***

***2. Stellungnahme des Vorsitzenden zur aktuellen Situation mit***

***3. anschließender Diskussion und Beschlussfassung zum weiteren Verlauf***

Der Antrag wurde abgelehnt (3 dafür, 3 dagegen, 1 Enthaltung).

Reinhard Gessner brachte nun folgenden Antrag zur Abstimmung. Es wird vom Protokollant festgehalten, dass der Antrag von allen zusammen formuliert wurde, als Versuch eines Kompromisses:

***„Die unterschiedlichen Standpunkte im SER Leipzig sollen im Rahmen einer Klausurtagung geklärt werden. Offene Forderungen an den Vorsitzenden Pier Meier (z.B. Stellungnahmen auf***

***Anfragen, Erstellung eines stichfesten Kassenberichtes in Zusammenarbeit mit Kassenwart Rainer Müller) sollen bis Ende des Schuljahres bedient werden.***

***Eine Klärung der Spannungen zur Vorbereitung der Vollversammlung im Oktober ist das Ziel. Rückkehr zur Sacharbeit.***

***Die Terminfindung für die Klausurtagung soll via Doodle erfolgen. Folgende Termine stehen dort zur Auswahl: 11/12/18/19/25/26 Juni und 13/14/20/21/27/28 August.“***

Dieser Antrag wurde angenommen (4 dafür, 0 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen).

Ende der Sitzung.

Protokoll: Gregor Gebauer